

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 84 (2017)

Artikel: Fromme feste Junker : neuer Stadtadel im spätmittelalterlichen Zürich
Autor: Frey, Stefan
Titelseiten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1045762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

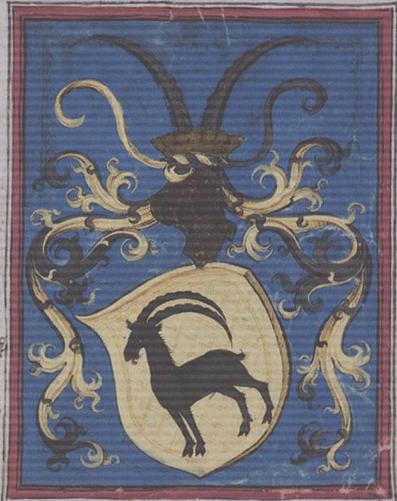
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Maximilian von Sotes graden
 keimden Cetam homburg lützenburg und zu Echtern - Kraue zu flandern - Habsburg Errol Voret Coburg Aetoss und Burgu
 zu dypen Des seligen romischen römisch aarcthaue zu Augsburgo laundgraeve in Haßberi zu Heslau und der mindischen mark
 kumt offentlich mit dem brief allen denen die zu seben oder hören lesen Wiew
 und des heiligen kerhs vndertan und ger von Ete mit stund vnd bester frize
 mer und insonderheit geneiget Die wir zu uns vnd des heiligen kerhs satz
 amder Keipild nemen Sich erklaret und gütet tut und unsers willens
 fidien tugennd und vermutst damit vnde vnd des heiligen kerhs in manig weg
 woltu mag und solc daken wir auf ziger bewegniß mit woldachrem
 Kittern vnd knechten die dasmal ley vnd waren denselben felix keller die soud
 vnd sue in den stand des Adels von neu zu eckt geriedigt Edyemacht vnd
 leuten ingelict gesetzt zugleich vnd aufzustzt Und im auch dazt zu am
 in zu amen straibok von zabel darum f am tormerheln mit seiner blinde
 entspringende daraus am aussgetreits gebnun aus Straiboks von
 in der mitte dieses unsers briefs genaulet und mit varken eigentlicher auf
 zu in den gemeleten stand und zu der der Adels als berirt ist geboren
 wider macht vllkomenheit wssentlich in naft disebries Und meinen
 leibftheren vnd drößen der beiden f am f am englisch reicht Edel Ritternessig lute sum beleiben von menschlich also genaumt
 zu grad zu keur zu ur zu Ete vnd vdezel geprägt geworden und genaumt in gesülichen zw zu minnen zu m
 lebengericht und recht besitzt vrtal sonchen und suest in allen anden sachen vnd geschaften wie die sein oder benaumt werden in ch
 lich schüttlich und gut sein durch dasch sum pten wppen und Clamat mit dem gemeleten tormerheln also haben sum v
 Ritterlichen sachen vnd geschaften zusamm und zu eunste in sreyten kempfen gestechen veldungen panier gezelten auffslaken a
 an allen enden nach jen vordrussen willen und wogewaller geprauhen und genessen sollen und mögen als aunder unsrer und
 genosse lute wir von vre jura zuvare und gestalteten Edel und Ritternessig sein genaumt gescheben geacht vnd gehalten werden Und
 von allgemeinlich vngeduldend Und zpieten darauf allen vnd regtlichen vnsers und des heiligen kerhs Curfuersten Forsten
 Hauptleuten Ammleuten Vogten ob dem vretzen vnd geven in uns vnden staten oder meist die sein anstlich vnd restlich mit den
 und desell. S bins eben sum und fur vndlich anden vndsum hauptlumen graden und begaldungen nicht hindern noch zeren Und
 genialia dabs beleben lassen und darum mehr tun noch der vndands getun wodurch weif als scheinem ieschinen se



Stefan Frey

FROMME FESTE JUNKER

Neuer Stadtadel im spätmittelalterlichen
Zürich

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Bd. 84

**Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Bd. 84
(181. Neujahrsblatt)**

Stefan Frey

Fromme feste Junker

Neuer Stadtadel im spätmittelalterlichen Zürich

CHRONOS

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im Herbstsemester 2015 auf Antrag von Prof. Dr. Simon Teuscher und PD Dr. Regula Schmid Keeling als Dissertation angenommen.

Die Publikation wurde ermöglicht durch die grosszügige

Unterstützung von:

Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung, Zürich

Erika Brawand Jucker-Stiftung, Adliswil

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Zürich

Gesellschaft zur Constaffel in Zürich

Roesle, Frick & Partner, Rechtsanwälte

Heinz O. Hirzel, Zollikon

Florian von Meiss, Zürich

Reinhard von Meiss, Zürich

Informationen zum Verlagsprogramm:

www.chronos-verlag.ch

Umschlagbild:

Der Adelsbrief für Felix Keller, ausgestellt 1487 von König

Maximilian I. in Antwerpen (StAZH, CV 3.15e, Nr. 6)

© 2017 Chronos Verlag, Zürich

ISBN 978-3-0340-1377-2